



ERGISCH



UNTEREMS



TURTMANN



AGARN



OBEREMS

SEELSORGEREGION TURTMANN

Die unendliche Liebe Gottes

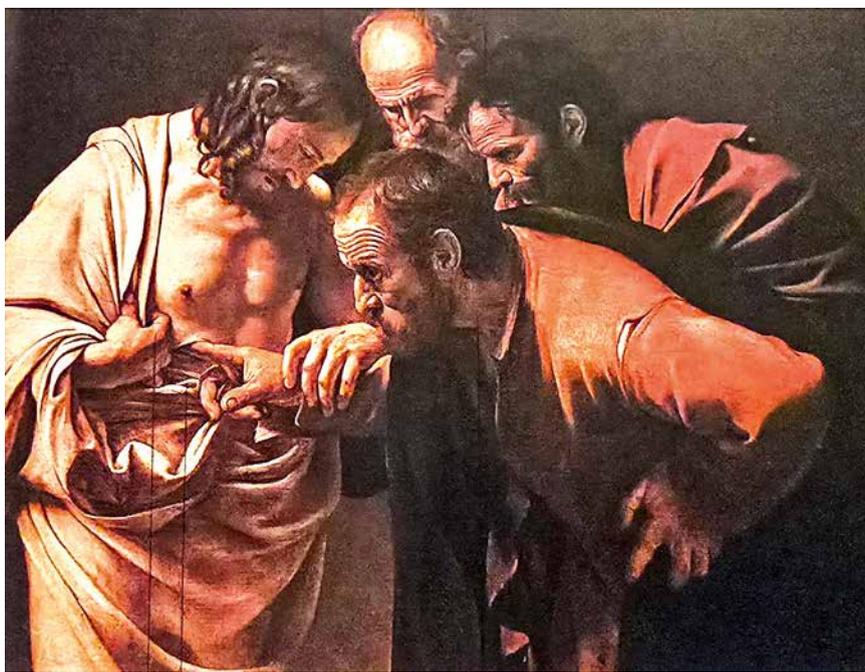


Bild von La Livre d'Or de la Bible

Das Gemälde von Caravaggio ist aufgrund seiner Originalität für die Kunstgeschichte repräsentativ. Es setzt die Botschaft an den Apostel Thomas malerisch um: Lege deine Hand in meine Seite und sei gläubig. Der Monat Juni lädt uns alle ein, die Liebe Gottes neu zu entdecken. Wenn wir die Heilige Kommunion in die Hand nehmen, sehen wir eine einfache Hostie, die das Stück Brot darstellt, das die Jünger beim Letzten Abendmahl empfangen. In ihrer Form erinnert die Hostie in keiner Weise an Brot. Wenn wir dieses Brot empfangen, hören wir, dass es der Leib Christi ist. Es ist die Stärkung des Glaubens, die wir in der Taufe geschenkt bekommen haben.

Es ist das Herz Jesu, es ist die Liebe Gottes, die in die Hände oder auf die Lippen eines jeden Menschen gelegt wird. Es ist die Hostie in der Monstranz, der Thron, den wir an Fronleichnam durch die Strassen, unserer Dörfer tragen, damit er, Gott, unsere Felder, unsere Wälder, unsere Arbeit segne. Caravaggio ist es gelungen, in dieser Episode die Art von Bild zu sehen, die er uns zu bewundern gibt. Licht und Schatten, Gesten, Blicke und Spannungen durchziehen dieses Bild.

Und doch ist da vor meinen Augen nur die kleine Hostie, die ich in der Messe empfangen habe. Ich glaube, dass diese Hostie die Liebe Gottes ist, die mir persönlich in die Hand gegeben wird und mit der ich nach Hause gehe. Auch deine Geschichte kann so anfangen: An einem Sonntagmittag nach der Messe ging ich mit Jesus im Herzen Schritt für Schritt nach Hause, um mich mit ihm ans Aperitif zu setzen...

Einen schönen Herz-Jesu Monat wünschen Euch Euer Pfarrer Marius und Team

Infos aus der Seelsorgeregion



Abschied Nathalie Jossen

Nach acht Monaten verabschieden wir unsere Pastoralassistentin Nathalie, die seit September 2024 in unserer Seelsorgeregion tätig war. In dieser Zeit hat sie sich mit Engagement in der Liturgie, der Krankenseelsorge und im Pfarrbüro eingebracht. Nathalie hat durch ihre direkte Art viele Menschen erreicht und ist ihnen in verschiedenen Situationen zur Seite gestanden.

Wir danken Nathalie für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Willkommen Nicole Amacker

Seit dem 1. Mai 2025 verfügt die Seelsorgeregion Turtmann über ein Pfarrreisekretariat.

Wir heissen Nicole Amacker herzlich Willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Öffnungszeiten Pfarreibüro:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Telefonisch erreichbar unter 027 474 96 37: Dienstag 08.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr
info@sr-turtmann.ch

Webseite

Unsere Seelsorgeregion verfügt über eine eigene Webseite. Besuchen Sie uns unter www.sr-turtmann.ch

Daten zum Vormerken:

Anlässe im Rahmen des Heiligen Jahres 2025

10. September 2025: Wallfahrt der Seelsorgeregion Turtmann nach Kühmatt (Lötschental)

12. November 2025: Durch Kunst zum Glauben, Fondation Pierre Gianadda, Martigny

Sommer-Gottesdienste 2025

Datum	Samstag		Sonntag	
	18.00 Uhr	19.30 Uhr	09.00 Uhr	10.30 Uhr
28./29. Juni	Agarn	Ergisch	Unterems	Gruben Vollenstein 12.00 Uhr
05./06. Juli	Agarn	Turtmann	Oberems	Gruben
12./13. Juli	Agarn	Ergisch	Unterems	Gruben
19./20. Juli	Agarn	Turtmann	Oberems	Tschafil
26./27. Juli	Agarn	Ergisch	Unterems	Gruben
02./03. Aug.	Agarn	Turtmann	Oberems WGF*	Gruben WGF* Metten 11.00 Uhr Messe
09./10. Aug.	Agarn	Ergisch	Unterems	Gruben
14./15. Aug.	Agarn	Ergisch	Oberems	Gruben
16./17. Aug.	Unterems	Turtmann	Ergisch	Agarn
23./24. Aug.	Agarn	Ergisch	Unterems	Blüematt

Taufen in Turtmantal nur nach der Sonntagsmesse

*WGF = Wortgottesfeier

Agarn

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2025

5. Do **HI. Bonifatius**
08.00 Uhr Schulmesse
Krankenkommunion ab 09.00
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle
6. Fr **Herz Jesu Freitag**
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
und Aussetzung
19.30 Uhr Messfeier
- Gedächtnis:**
Marie und Peter Ammann
und Margrith Tschopp
8. So **Pfingsten**
10.30 Uhr Messfeier mitgestaltet
vom Kirchenchor
- Gedächtnis:**
Emil Matter und Angehörige
Meichtry Christa und Franz
Schnidrig Helene und Carlo
Johann und Myranda Meichtry-
Lötscher
*Opfer für die Ausbildung
im kirchlichen Dienst*
9. Mo **Pfingstmontag**
10.30 Uhr Messfeier in Asp
(falls Aspstrasse offen)
12. Do 08.00 Uhr Schulmesse
Ausflug pro senectute mit Andacht
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der
Kapelle
13. Fr **HI. Antonius von Padua**
19.30 Uhr Messfeier
- Stiftmesse:**
Paul Lötscher
- Gedächtnis:**
Leo Mathieu

14. Sa **Dreifaltigkeitssonntag**
18.00 Uhr Vorabendmesse
- Gedächtnis:**
Marie Matter
Alfred und Anna Tscherry
und Angehörige
Adelbert Amacker
für alle lieben Verstorbenen
Hans und Beatrice Widmer-
Eggenschwiller
Jean-Christoph Varone
**Opfer für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**
19. Do **Fronleichnam**
09.30 Uhr Messfeier mit
anschliessender Prozession
Opfer für die Pfarrei
22. So **12. Sonntag im Jahreskreis**
10.30 Uhr Messfeier
- Stiftmesse:**
Emil Pfammatter
- Gedächtnis:**
Ruedi Zen-Ruffinen
und Angehörige
Marie und Leo Matter
und Angehörige
Kollekte Peterspfennig
26. Do **HI. Josefmaria Escriva
de Balaguer**
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
in der Kapelle
27. Fr **HEILIGSTES HERZ JESU**
14.30 Uhr Schulschlussmesse
im grünen Zimmer
28. Sa **HI. Petrus und
HI. Paulus, Apostel**
18.00 Uhr Vorabendmesse
- Stiftmesse:**
Julius Lötscher
- Gedächtnis:**
Alfred und Jean-Paul Schmid
und Angehörige
Für alle Armen Seelen
Opfer für die Pfarrei

Aus dem Pfarreleben

Erstkommunionfeier in Agarn

Zusammen mit ihren Familien, Freunden und der ganzen Pfarrei durften Ian, Manuel, Oriana, Jolyne und Jonas am Sonntag, 27. April 2025, ihre Erstkommunion feiern. Ein besonderer Tag voller Freude, Gemeinschaft und Zuversicht. Das Thema der Feier lautete: **«Jesus, du ischi Quellu»** – ein Bild, das uns alle an die unerschöpfliche Liebe und Kraft erinnert, die Jesus uns schenkt.

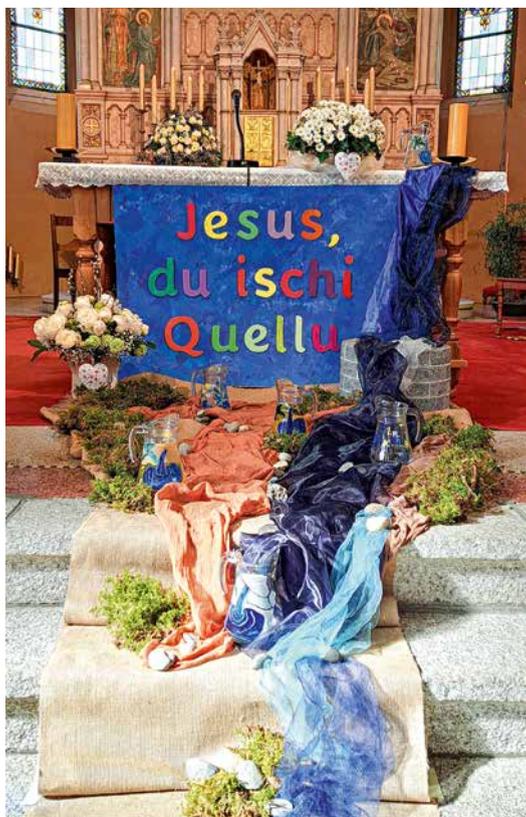
Die Kinder haben erkannt, dass Jesus wie eine lebendige Quelle ist, aus der wir immer schöpfen können. Jesus begleitet uns nicht nur in besonderen Momenten, sondern ist stets an unserer Seite, eben wie eine Quelle, die nie versiegt. Gerade in den Herausforderungen des Lebens ist es tröstlich zu wissen, dass wir bei Jesus immer Zuflucht finden.

Möge das Fest der Erstkommunion uns alle daran erinnern, dass auch wir in unseren Familien und Beziehungen eine Quelle der Liebe, Achtsamkeit, Unterstützung und Geborgenheit sein können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dieses Fest so schön zu umrahmen und gestalten!



Fär z' Seelsorgeteam, Eveline



Ems

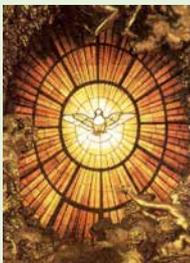
Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Junii 2025

1. So **Siebter Sonntag der Osterzeit**
09.00 Uhr Messfeier in Oberems,
Schützensonntag mitgestaltet
vom Kirchenchor
*Opfer für die Medienarbeit
der Kirche*

6. Fr 10.30 Uhr Messfeier im **APH**
Unterems

7. Sa **Pfingsten**
18.00 Uhr
Vorabendmesse
zum Hochfest
von **Pfingsten** in Oberems
mitgestaltet vom Kirchenchor
**Opfer für die Ausbildung zum
kirchlichen Dienst**



8. So **Pfingsten**
17.00 Uhr Messfeier in Unterems
**Opfer für die Ausbildung
zum kirchlichen Dienst**

11. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems
18.30 Uhr Messfeier in Oberems

Stiftmesse:

Frieda und Ernst Hischier-Fux
Hans Regotz
Miranda Fussen
Klara Borter und Cäcilia Borter



15. So **Dreifaltigkeitssonntag**
09.00 Uhr Messfeier
in Oberems
**Kollekte für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**



19. Do **Fronleichnam**
10.00 Messfeier mit Prozession
in Unterems mitgestaltet vom
Kirchenchor Oberems

21. Sa **12. Sonntag im Jahreskreis**
18.00 Vorabendmesse in Unterems

Stiftmesse:

Kurt und Mathilde Merz-Imboden
Kollekte Peterspfennig

25. Mi 08.30 Uhr Messfeier in Unterems
10.30 Uhr Messfeier in Oberems mit
Pfarrer Daniel Noti

29. So **Hi. Petrus und Hi. Paulus,
Apostel**
09.00 Uhr Messfeier in Oberems
Opfer für die Pfarrei

Ergisch

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2025

1. So **Siebter Sonntag der Osterzeit**
10.30 Uhr Messfeier in Tumminen

Gedächtnis:

Adelbert Amacker
Helmut Ruffiner
Cecile und Otto Ruffiner

**Opfer für die Medienarbeit
der Kirche**

4. Mi 08.30 Uhr Messfeier

8. So **Pfingsten, Patronatsfest**
09.00 Messfeier

**Opfer für die Ausbildung
zum kirchlichen Dienst**

14. Sa **Dreifaltigkeitssonntag**
19.30 Uhr Vorabendmesse

Stiftmesse:

Adele Eggs
Gedächtnis:
Paula Ruppen-Andres; Alis Zehr-
Andres; Ernst Andres-Lötscher;
Martha Andres-Eggs

**Opfer für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**

19. Do **Fronleichnam**
11.00 Messfeier

22. So **12. Sonntag im Jahreskreis**
09.00 Uhr Messfeier
Kollekte Peterspfennig

28. Sa **Hl. Petrus und Hl. Paulus,
Apostel**
19.30 Uhr Vorabendmesse
Opfer für die Pfarrei

Ein Film



Bruder Meinrad Eugster

1848–1925, Ehrwürdiger Diener Gottes

Als Mönch in der Schweizer Benediktinerabtei Maria Einsiedeln lebte Bruder Meinrad Eugster ein vor den Augen der Welt verborgenes Leben. Doch jene, die ihn näher kannten, waren schon zu seinen Lebzeiten überzeugt: Er ist ein Heiliger.

Nach seinem Heimgang am 14. Juni 1925 blieb er unvergessen und erhielt von Papst Johannes XXIII. den Titel «Ehrwürdiger Diener Gottes». Für seine Seligsprechung bedarf es nur noch eines Wunders, doch schon jetzt inspiriert er unzählige Menschen und wirkt als Fürsprecher vom Himmel aus.

Auf dieser Webseite erfahren Sie mehr über das Leben und die Botschaft von Bruder Meinrad und zum Gedenkjahr 2025 anlässlich seines 100. Todestages. Ebenso finden Sie hier Impulse zum Gebet sowie Informationen zum laufenden Seligsprechungsprozess.

Die Gemeinschaft der Einsiedler Benediktinermönche hofft, dass diese Webseite dazu beitragen kann, dass das Lebens- und Glaubenszeugnis von Bruder Meinrad Eugster viele Menschen inspiriert.

<https://www.bruder-meinrad.ch/leben-botschaft/bruder-meinrad-eugster-begegnen>



Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Turtmann

Gottesdienste, Stiftmessen und Gedächtnisse

Juni 2025

3. Di **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**
08.05 Uhr Messdieneraufnahme
Opfer für die Kirche

5. Do **Hl. Bonifatius**
Gebetstag für geistliche Berufe
19.00 Uhr Rosenkranzgebet
und Aussetzung
19.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse:
Martha, Ida Oggier

7. Sa **Pfingsten**
19.30 Uhr Vorabendmesse

Stiftmesse:
Réne, Frieda und Jean-Pierre
Inderkummen

Gedächtnis:
Annelise Oggier-Carron
Opfer für die Ausbildung
zum kirchlichen Dienst

12. Do 19.30 Uhr Messfeier

Gedächtnis:
Leo und Margrith Ammann;
Leo und Adelheid Zenhäusern

15. So **Dreifaltigkeitssonntag**
10.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse:
Paul Jäger
Bernhard Borter-Hischier

Gedächtnis:
Antonia und Leo Grand
Jäger Marinus und Amanda;
Jäger Josef und Josefina,
Jäger Cheryl, Jäger Tatjana,
Jäger Lotti, Jäger Cecil
**Opfer für die Flüchtlingshilfe
der Caritas**



19. Do **Fronleichnam**
09.30 Messfeier mitgestaltet durch
Kirchenchor, mit anschliessender
Prozession

21. Sa **12. Sonntag im Jahreskreis**
19.30 Uhr Messfeier

Gedächtnis:
Alfred und Ida Graber; Erwin und
Margrith Baumgartner
Magdalena Ruffiner
Marie Jäger-Imwinkelried
Marie und Oskar Lehner-
Inderkummen ihre Angehörigen
Gerhard Z'Brun
Kollekte Peterspfennig

24. Di **GEBURT DES HEILIGEN
JOHANNES DES TÄUFERS**
08.05 Uhr Schulschlussmesse

26. Do **Hl. Josefmaria Escriva
de Balaguer**
19.30 Uhr Messfeier

Stiftmesse:
Leo und Margrith Ammann

29. So **Hl. Petrus und
Hl. Paulus, Apostel**
10.30 Uhr Messfeier in GRUBEN

Gedächtnis:
Tamara Eyholzer-Bregy

12.00 Uhr Messfeier
in VOLLENSTEIN
Feier der 100 Jahre Stiftung
Opfer für die Pfarrei

Aus dem Pfarreleben

Suppentag:

Herzlichen Dank an alle Helfer und an alle, die den Suppentag unterstützt haben. Wir konnten den stolzen Betrag von CHF 1 692.00 an das Hospiz Oberwallis HOPE überweisen.

Das Hospiz dankt herzlich für die grosszügige Spende:

«Dank Ihrer tatkräftigen Hilfe können wir weiterhin wichtige Arbeit leisten. Es ist wunderschön zu sehen, wie engagiert und solidarisch sie als Pfarrei zusammenarbeiten, um Gutes zu tun. Ihre Grosszügigkeit trägt dazu bei, dass wir unser Engagement für Menschen in einer sehr schwierigen Lebenssituation fortsetzen können.»



Pferdesegnung vom 23. April 2025



JUBLA – Aufnahmefeier

Am 23. April, am Tag des Heiligen Gregor, feierte die JUBLA Turtmann die Aufnahme ihrer Neumitglieder. Es wurden in die JUBLA aufgenommen: **Borter Lionel, Burgener Arelie, Diovisalvi Davide, Jäger Lara, Loris Steiner und Wellig Livia**. Wir wünschen den neuen wie auch den bestehenden Mitgliedern viel Freude und gute gemeinsame Erlebnisse.



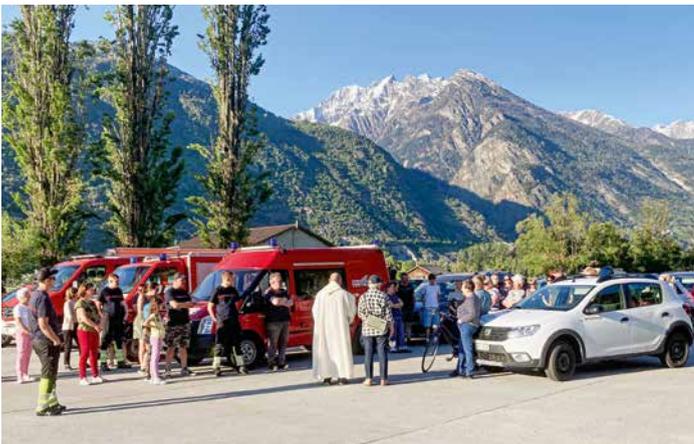
Erstkommunion in Turtmann 2025



Jesus, Quelle des Lebens!

Feierlich durften die zwölf Erstkommunikanten von Turtmann, Ems und Ergisch erstmals Jesus in der Heiligen Kommunion empfangen. Ein aufregender Tag für die Kinder, ein schöner Tag für die Familien und ein Freudentag für die ganze Seelsorgeregion.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben! Möge die Freude des Auferstandenen noch lange in den Herzen der Erstkommunikanten weiterleben. Eine Freude und Kraft, die sich aus der Quelle des Lebens schöpfen lässt, in jeder Heiligen Messe neu und verwandelnd, so dass wir nie mehr Durst haben müssen.



Autosegnung auf der Rollpiste: Donnerstag, 1. Mai 2024

Die Geste der Segnung von Menschen, Autos, Velos, Fahrzeuge ist eine wichtige Tradition in Turtmann. Wir glauben, dass Gott uns auf dem Weg des Lebens und auf all unseren Fahrten zur Arbeit oder im Urlaub beschützen kann. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben. Möge Gott Sie segnen und Ihre Schritte auf den Strassen des Lebens beschützen.

Antonius von Padua: Der Prediger

Seine Statue fehlt in kaum einer Kirche und wohl jeder hat ihn schon einmal um Hilfe angerufen: Der Franziskaner Antonius von Padua gehört zu den beliebtesten Heiligen. Der 13. Juni ist sein Gedenktag.

Eines ist klar: Heilige sind aussergewöhnliche Personen. Aber unter den Heiligen ist Antonius von Padua besonders herausragend. Der Franziskaner wurde zeitweise sogar mehr verehrt als etwa der Gründer seines eigenen Ordens, Franz von Assisi. Schon elf Monate nach seinem Tod wurde Antonius nach dem schnellsten Heiligsprechungsprozess der Geschichte zur Ehren der Altäre erhoben. Und er gehört zu den Kirchenlehrern obwohl es kaum zusammenhängende Schriften von ihm gibt.

Als Fernandez Martins de Bulhoes wurde Antonius von Padua in Lissabon geboren, wahrscheinlich um das Jahr 1195. Er stammte aus einer reichen Adelsfamilie und bekam eine gute religiöse Ausbildung bevor er 1212 den Augustiner-Chorherren beitrat. Als junger Priester in Coimbra war er im Jahr 1220 tief beeindruckt von dem Glaubenszeugnis von fünf in Marokko ermordeten Franziskanermissionaren. Noch im selben Jahr wurde er Franziskaner, nahm den Namen Antonius an – nach dem Wüstenvater und Einsiedler – und brach nach Marokko auf. In Afrika erkrankte er jedoch so schwer, dass er monatelang ans Bett gefesselt war und schliesslich unverrichteter Dinge nach Europa zurückkehren musste.

Auf dem Weg nach Portugal verschlug es Antonius durch einen Sturm nach Sizilien. So gelangte er nach Assisi, wo gerade das zweite Generalkapitel seines Ordens tagte. Hier konnte er endlich Franziskus (1181/82–1226) persönlich kennenlernen. Den Brüdern fiel die aussergewöhnliche Redebegabung des Antonius auf und er wurde Prediger in Norditalien. Bald war er so beliebt, dass die Kirchen überfüllt waren und er auf Wiesen und grossen Plätzen predigen musste. Er nutzte anschauliche Bilder, um die Glaubenswahrheiten zu erklären und sprach in seinen hinreissenden Predigten allgemeine Mahnungen aus.

Franz von Assisi ernannte Antonius 1224 zum theologischen Lehrer der Franziskaner, wodurch es ihn für ein Jahr an die Universität von Bologna verschlug. Dann brach er zur Predigtreise nach Südfrankreich auf, wo er bis 1227 blieb. Nach seiner Rückkehr nach Oberitalien wirkte Antonius noch drei Jahre als Ordensprovinzial in Padua, Bussprediger und Studienleiter. Geschwächt und ausgezehrt ob seiner Aufgaben und Reisen zog er sich 1230 auf ein Landgut bei Padua zurück. Bei den Klosterfrauen von Arcella starb er am 13. Juni 1231 – gerade einmal 36 Jahre alt.



Schon zu Antonius Lebzeiten entwickelten sich Legenden um ihn, etwa um seine Predigtstätigkeit in Rimini an der Adriaküste. Dort wollten die Einwohner dem Prediger nicht zuhören, bis sie merkten, dass dieser den Fischen im Meer predigte und die seinen Worten lauschten. Die Darstellungen mit Jesus gehen auf eine Legende zurück: Ein gastgebender Graf soll den Heiligen des Nachts mit dem strahlenden Jesuskind im Arm vorgefunden haben.

Antoniusstatuen stehen bis heute in fast jedem Gotteshaus. In Italien war er jahrhundertlang der beliebteste Heilige – und bekommt erst seit den 1960er Jahren Konkurrenz von Padre Pio, dessen Grab jährlich noch mehr Menschen besuchen sollen. In Padua können die sterblichen Überreste des Antonius aus nächster Nähe besichtigt werden. Im Jahr 1946 nahm Papst Pius XII. den Heiligen in den Kreis der Kirchenlehrer auf.

In vielen Ländern wird der heilige Antonius zum Wiederfinden verlorener Sachen angerufen. Die Legende dazu besagt, dass ein Novize, der den Orden verlassen wollte, als «Erinnerungsstück» den Psalter des Antonius stahl. Auf dem Weg aus Padua habe er eine schreckliche Erscheinung gesehen und daraufhin das Buch zurückgebracht.

Agathe Lukassek/Foto: Sr Catherine

HUMOR

OPTIMISTEN WANDELN AUF DER WOLKE, UNTER DER DIE ANDERN TRÜBSAL BLASEN.



«Papa, kannst du dir gut Gesichter merken?», fragt Klaus den Vater. «Ja, sehr gut sogar. Warum fragst du?» «Weil ich gerade den Spiegel kaputt gemacht habe, vor dem du dich immer rasierst.»



«Warum freundest du dich nicht mit Hänschen an?» «Würdest du dich mit jemandem anfreunden, der lügt, betrügt und hässlich redet?» «Natürlich nicht!» «Na siehst du! Hänschen will das auch nicht.»



Kinderbrief: Lieber Jesus! Wenn wir auf irgendeine Weise wieder neu zum Leben zurückkommen sollten, dann lass mich bitte nicht so wie Annelise B. sein, die ist so unsympathisch. Diana

«Na, wir werden uns wohl im Himmel nie begegnen, mein Sohn.» – Mit diesen Worten will der Pfarrer das Gewissen eines «schweren Jungen» seiner Gemeinde wachrütteln. «Wieso, Herr Pfarrer, was haben Sie denn verbochen?»



In einem Heimwerkerbedarf fand sich folgende Aufmunterung: «Liebe Bastelfreunde, seid euch bewusst: Die Titanic wurde von Profis konstruiert, doch die Arche Noah von Amateuren!»



«Ich war immer stolz darauf, wenn mir mein Pfarrer sagte, ich sei seine rechte Hand. Doch jetzt erst habe ich bemerkt, dass er Linkshänder ist.»



Ein Schild in einer Kneipe: «Wir haben nur Vertrauen in Gott. Die Kunden müssen im Voraus bezahlen.»



«Lieber Gott! Du bist allmächtig und kannst grosse Dinge machen. Ich möchte dich aber nur um eine Kleinigkeit bitten: Mach bitte Paris zur Hauptstadt von Italien, denn das hab ich in der Geographiearbeit geschrieben.»



Ein Gefängnisaufseher teilt seinem Kollegen mit: «In dieser Nacht ist der Gefangene aus Zelle 312 ausgebrochen.» «Na Gott sei Dank! Sein Gefeiile ging mir mächtig auf die Nerven.»



Weil mit allen Versuchen der Kirchenmausplage nicht beizukommen ist, bittet der Pfarrer seinen Bischof um eine Sondergenehmigung: «Nach meiner langjährigen Erfahrung als Pfarrer bin ich mir ziemlich sicher, Exzellenz, wenn Sie mir die Genehmigung für Taufe, Erstkommunion und Firmung erteilen, werden auch die Mäuse dem Gotteshaus den Rücken kehren.»

Alpen-Jakobsweg



Pilgerweg

Das Pilgern auf dem Jakobsweg hat in den letzten 30 Jahren einen grossen Aufschwung erfahren. Das Ziel dieses Weges ist die Grabstätte des Heiligen Jakobus in Santiago de Compostela. Neben dem Hauptweg durch den Norden Spaniens führen viele Wege quer durch Europa dorthin. Einer davon ist der Alpen-Jakobsweg. Ein Teil dieses Weges führt von Disentis nach Saint-Maurice.

Im Pilgerführer des Alpen-Jakobsweges beschreibt Peter Salzmann diesen Weg zwischen der Benediktinerabtei Disentis und der Abtei St-Maurice der Augustinerchorherren in 13 Etappen. Der Autor schreibt dazu: «Eine markante Furche durchzieht die Schweizer Alpen von Ost nach West. Es ist die Rhein–Rhône-Linie, die in ihren Quellgebieten nur durch die Reuss getrennt wird. Vom lieblichen und bewaldeten Vorderrheintal über den Oberalppass ins karge Urserental und über den Furkapass ins sanfte U-Tal des Goms sind wir im Gebirge in über 2000 m Höhe unterwegs ... Den Rest sind wir im Rhonetal und an seinen besonnten Rebhängen – in Zivilisationsnähe – unterwegs. Sprachlich ist Abwechslung garantiert: Wir beginnen in der rätoromanischen Surselva, gelangen über den Oberalppass ins ehemalig walsersprachige Urserental, über die Furka ins höchst alemannische Oberwallis und schliesslich überschreiten wir beim Pfywald die Sprachgrenze zum Französisch.»

Der «Walliser» Jakobsweg von Disentis nach St. Maurice

Sakrallandschaft

Neben der wunderschönen Natur bietet dieser Weg eine reiche Sakrallandschaft. Sie beginnt im Kloster Disentis mit einer schönen barocken Kirche. Entlang der 13 Stationen finden wir eine Fülle von Kapellen und Kirchen. All diese aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Nach der Überquerung des Oberalppasses finden sich im Urserental Barockkirchen in Andermatt und Hospental.

Den Furkapass hinter uns gelassen, wandern wir der jungen Rhone entlang durchs Goms. In Münster ist in der Pfarrkirche einer der schönsten gotischen Altäre der Schweiz zu bestaunen. Die Barockkirche Reckingen mit dem schlafenden Pilgerapostel Jakobus und die Kapelle auf dem Ritzingerfeld sind gern besuchte Orte. Weiter talabwärts besuchen wir in Ernen, dem Geburtsort von Kardinal Schiner, die Kirche mit ihren barocken Altären.

Erwähnenswert sind weiter der Rhone entlang das Beinhaus in Naters, die gotische Wallfahrtskirche in Glis, die Burg- und Felsenkirche in Raron und die Stephanskirche in Leuk. In seinem Pilgerführer hat Peter Salzmann mit viel Kleinarbeit die schönen und besuchswerten Kirchen und Kapellen in den Walliser Seitentälern ins Bild gesetzt.

Von bedeutenden sakralen Gebäuden im französischen Teil beschränke ich mich ebenso auf eine Auswahl: In der Bischofsstadt Sitten sind die Kathedrale, die Basilika auf Valeria mit der ältesten spielbaren Orgel der Welt sowie die Theodulskirche mit den Ausgrabungen von Bädern aus römischer Zeit zu nennen. Weiter möchte ich auf die Pfarrkirche von Martinach und nicht zuletzt auf die Klosterkirche von Saint-Maurice mit ihrem bedeutenden Kirchenschatz hinweisen. Seit 1500 Jahren leben in diesem Kloster Mönche, wonach dieses das älteste ständig bewohnte Kloster nördlich der Alpen ist.

Erwähnenswert ist, dass seit 1726 in St-Maurice östlich des heutigen Bahnhofs eine Jakobskapelle steht.

Pfarrer Stefan Roth, Co-Leiter Dienststelle Tourismusseelsorge

Gottesdienstzeiten

Pfarrei Agarn

Wochenende

1. und 3. Sonntag im Monat 10.30 Uhr
2. + 4. und evtl. 5. Samstag im Monat 18.00 Uhr

Werktagsmessen

Donnerstag 8.00 Uhr
Freitag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr
Freitag (November bis Ende März) 18.30 Uhr

Bürozeit in Agarn – 027 474 96 37

Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr

Sakristaninnen

Patricia Plaschy 079 483 45 44
Esther Grichting 079 452 24 61

Pfarrei Ems

Unterems

Wochenende: gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagssmesse

Mittwoch (gemäss Pfarrblatt) 08.30 Uhr

Oberems

Wochenende: gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagssmesse

Mittwoch (April bis Ende Oktober) 18.30 Uhr
Mittwoch (Nov. bis Ende März) 18.00 Uhr

Pfarrei Turtmann

Wochenende

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr
2. + 4. u. evtl. 5. Sonntag im Monat 10.30 Uhr

Werktagsmessen

Dienstag 8.00 Uhr
Donnerstag (April bis Ende Oktober) 19.30 Uhr
Donnerstag (Nov. bis Ende März) 18.30 Uhr

Bürozeit in Turtmann – 027 932 13 19

Donnerstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Pfarrhaus Turtmann

Pfarrei Ergisch

Wochenende: gemäss Angaben im Pfarrblatt

Werktagssmesse

Mittwoch (gemäss Pfarrblatt) 8.30 Uhr

Bürozeit in Ergisch – 027 932 23 07

Monatlich zweimal, jeweils am Mittwoch
nach den Messen von 09.00 bis 11.00 Uhr

Seelsorgeteam

Pfarrer Marius Bucevski

027 932 13 19
077 917 69 05

Pfarreisekretariat der Seelsorgeregion

Nicole Amacker telefonisch erreichbar: Dienstag 09.00–11.45 / 13.30–17.00 Uhr

027 474 96 37

Katechetinnen

Eveline Zengaffinen
Nicole Carron-Bayard

079 423 12 28
079 963 39 48

info@sr-turtmann.ch